

anton wassiljew

**boris und natascha**

2010

## besetzung

klarinette in b (auch bassklarinette)  
(transponierend notiert)

fagott

schlagzeug  
(zwei tom toms (hoch und tief), ein koreanischer tempelblock, eine große trommel)

viola  
violoncello

person, die die anzeige der titel der teile bedient (am laptop)

## tech rider:

im stück werden folgende gegenstände benutzt:

### schlagzeug:

ein stück styropor;  
ein stück sandpapier (mittel);  
zwei steine;  
eine feile;  
ein stück furnierholz;  
ein stück dünnes blech;  
ein holztisch;  
eine kreidetafel und zwei plastikgabeln;

klarinette: ein glatter teller mit einer gabel;

fagott: ein messer und ein messerschärfer (kein schleifstein);

viola: ein spachtel, ein messerschärfer (schleifstein);

violoncello: zwei stücke styropor, eine schüssel mit wasser.

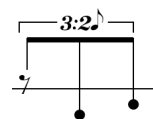
die titel der teile müssen bei der aufführung angezeigt werden. dafür wird ein beamer und eine leinwand benötigt.  
die pdf-datei mit den titeln der teile ist der partitur beigefügt.  
zwischen den seiten der pdf-datei wird es in den pausen zwischen den teilen umgeschaltet.

**kommentare und legende**

**bläser - allgemeines**

im stück werden bei der klarinette und beim fagott hauptsächlich zwei multiphonics und das tremolo dazwischen benutzt.

die multiphonics werden folgenderweise notiert:



**klarinette**

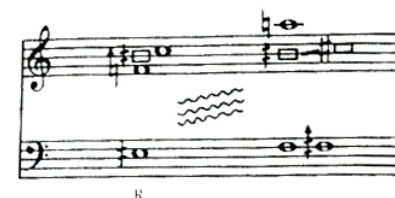
die erste „tiefere“ note:

die zweite „höhere“ note:

die multiphonics sind nach dem buch von gerhard krassinitzer „multiphonics für klarinette mit deutschem system und andere zeitgenössische spieltechniken“ angegeben. auch andere multiphonics (auch mit stimme), zwischen denen tremolo mit fff möglich ist, sind möglich.

**fagott**

griffvorschlag für die beiden noten bei der multiphonic-notation (hoch und tief):



die multiphonics sind nach dem buch von sergio penazzi „il fagotto. altre tecniche. nuove fonti di espressioni musicale“ (example 46) angegeben. auch andere multiphonics (auch mit stimme), zwischen denen tremolo mit fff möglich ist, sind möglich.

**schlagzeug**

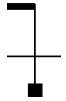
- mit den sticks den spannreif des tom-toms anschlagen.
- mit den sticks das fell des tom-toms anschlagen.

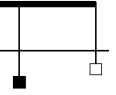
- mit den sticks den kessel des tom-toms anschlagen.
- mit dem stick den hohen koreanischen tempelblock anschlagen.


## streicher

### bratsche

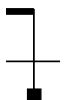
bei den folgenden aktionen muss die bratsche auf die knien gestellt und am griffbrett gehalten werden.

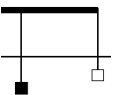
 - alle saiten werden in der mitte des griffbretts mit der handfläche gedämpft; arco mit sehr starkem bogendruck vor dem sattel. ein geräusch entsteht. bei der wiederholung der schwarzen note immer détaché.


 - wenn nach der oben beschriebenen schwarzen note folgt eine weiße note, mit einem bogen spielen: nicht détaché! auf der weissen note müssen die saiten losgelassen werden, wobei zwei verschiedene klänge entstehen: arco vor dem sattel gedämpft und nicht gedämpft. wenn nach der weißen note folgt wieder eine schwarze note, dann müssen die saiten wieder für die dauer dieser note gedämpft werden, usw. falls folgt danach eine passage mit wiederholenden schwarzen noten, wieder auf den gedämpften saiten und détaché spielen.

 - arco auf der randeinlage.

## cello

 - alle saiten werden vor dem steg mit der handfläche gedämpft; arco mit sehr starkem bogendruck vor dem sattel. ein geräusch entsteht. bei der wiederholung der schwarzen note immer détaché.

 - wenn nach der oben beschriebenen schwarzen note folgt eine weiße note, mit einem bogen spielen: nicht détaché! auf der weissen note müssen die saiten losgelassen werden, wobei zwei verschiedene klänge entstehen: arco vor dem sattel gedämpft und nicht gedämpft. wenn nach der weißen note folgt wieder eine schwarze note, dann müssen die saiten wieder für die dauer dieser note gedämpft werden, usw. falls folgt danach eine passage mit wiederholenden schwarzen noten, wieder auf den gedämpften saiten und détaché spielen.

 - arco auf der randeinlage.


---

## **musik, die abscheu auf physischer, psychischer und seelischer ebene auslöst**

besetzung: basskl., fg., schlgz. (ein tom-tom (hoch), ein stück styropor, ein stück sandpapier (mittel), ein stein und ein holztisch), vla., vlc.


## bläser

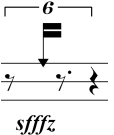
 - luftgeräusch.


 - slap (bei der klarinette).  
*pp*

## schlagzeug


der holztisch kann auch gegen etwas, was das gleiche klangergebnis beim anschlag mit einem stein ergibt, ersetzt werden.

 - mit dem stein über das sandpapier fahren. der pfeil zeigt die richtung.  
*ppp*

 - mit dem stein den tisch schlagen.  
*sfffz*

 - mit dem stück styropor über das fell des tom-toms fahren.  
*pp*

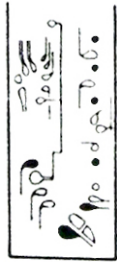
## streicher

 - arco auf der randeinlage.

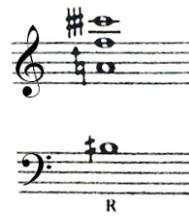
## musik zum tanzen

besetzung: basskl., fg., schlz. (zwei tom-toms (hoch und tief), eine große trommel, ein stück styropor, ein stück sandpapier (mittel), zwei steine, eine feile, ein stück furnierholz, ein stück dünnes blech), vla., vlc.

### bläser



- das multiphonic beim fagott im ersten takt ist aus dem buch von sergio penazzi „il fagotto. altre tecniche. nuove fonti di espressioni musicale“ (example 41). ein anderes multiphonic in diesem register in dynamik fff ist möglich.



- luftgeräusch.

- slap (bei der klarinette).

- ins getrennte rohr blasen.

- tremolo mit den holzsticks auf dem fell des instruments.

- mit dem stück styropor über das fell des tom-toms fahren.

- mit dem stein über das sandpapier fahren. der pfeil zeigt die richtung.

- das fell der großen trommel mit dem schlägel anschlagen.

- klappengeräusch.

- den angegebenen ton spielen und gleichzeitig ins instrument eine beliebige tonhöhe singen.

- das rohr/das mundstück küssen.

### schlagzeug

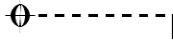




- mit der feile über die kante des furnierholzstückes fahren.

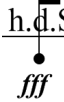

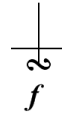


- tremolo mit den holzsticks auf dem spannreif des tom-toms.

- zwei steine aneinander reiben.

- mit der feile über die kante des blechs fahren.

## streicher

-  - die saiten in der mitte des griffbretts mit der handfläche dämpfen.
-  - direkt vor dem Sattel mit extrem starkem bogendruck am frosch spielen.
-  - arco auf dem saitenhalter.
-  - mit extrem schwachem bogendruck und langsamer bogenführung spielen.
-  - arco auf der randeinlage.

-  - mit extrem starkem bogendruck hinter dem steg auf der umspinnung der saiten spielen; am frosch anfangen.
-  - mit den nägeln über die saiten entlang fahren.
-  - ins f-loch blasen.
-  - mit dem stachel auf dem fussboden kratzen.
-  - mit dem bogenhaar auf die saiten schlagen und den bogen auf den saiten lassen. das springen des bogens verhindern.

---

## musik, zu der komponist lachenmann seine spülmaschine ausräumt

am anfang des stückes zeigt der/die dirigent/in den einsatz, als ob alle musiker tutti spielen würden: die musiker machen die gewöhnliche bewegung, als ob sie anfangen zu spielen würden. in wirklichkeit spielen sie nicht. nach der anfangsbewegung des/der dirigenten/in und der musiker müssen alle erstarren.


---

## musik für ästhetischen genuss


für die aufführung des stücks brauchen die musiker die folgenden gegenstände::

- klarinetten - einen glatten teller mit einer gabel;
- fagott - ein messer und einen messerschärfer (kein stein);
- schlagzeug - eine kreidetafel und zwei plastikgabeln;
- viola - ein spachtel, einen messerschärfer (schleifstein);
- violoncello - zwei stücke Styropor.

### klarinetten

-  - mit der gabel über den teller fahren: versuchen unangenehmes quitschen zu erreichen.

### fagott

-  - das messer schärfen.

- schlagzeug** - mit den plastikgabeln über die tafel fahren; „legato“: in jeder hand eine gabel, die bewegungen überlappen; versuchen unangenehmes quitschen zu erreichen.

### viola

-  - mit dem spachtel über den stein fahren.

- violoncello** - zwei stücke styropor aneinander reiben. empfohlen wird die styroporstücke vor dem teil nass machen. dann wird das quitschen deutlicher.

ein punkt über der note bedeutet einen so kurzen wie möglich klang.

bläser

die „irrationalen“ takte, derer taktart als basis teilung der viertel nicht durch zweier-potenzen hat, sondern auch durch 3, 6, 4 und 9 sind folgendermassen notiert (bassklarinetten t. 2):

\*) viertel durch 9 geteilt

der teil besteht aus 12 5/4-takten, die auf diese art und weise rhythmisch unterteilt sind.  
 die summe aller werte zwischen den dicken taktstrichen beträgt immer 5/4.  
 bei diesem beispiel: 1/4, 2/32 (viertel ist durch 9 geteilt, davon 2), 2 achteltriolen, 1/4 usw.

- bei den mikrochromatischen tönen zeigt der pfeil, ob der angegebene ton (hier „es“ im basschlüssel gelesen) erhöht oder erniedrigt werden soll. in unserem fall - erniedrigt. die nummer zeigt das tonanteil, um den angegebenen ton erhöht bzw. erniedrigt werden soll. in unserem fall - 1/8-ton tiefer.

schlagzeug

- mit den sticks aus das fell schlagen.

streicher

- den griff bis zum nächsten griffwechsel halten.





10

5/4

kl. *fff*

fg. *fff*

schlg. *fff* kessel

vla. *fff*

vlc. *fff*

12

kl. *pp*

fg. *pp*

schlg. *sffz*

vla. *sffz*

vlc. *pp*

14

5/32



musik zum tanzen

♩=120

3/8 4/8 2 5/16 6/8 4 3/8 3/16 6 2/8 5/8 8 3/8 3/16 10 4/8 1 12 5/8 14 7/8 4/8

basskl. (b) *ff* luftgeräusch

fg. *ff* flz. klappengeräusch das rohr ab

schlwg. tom hoch *f* tom tief/styropor *mf* sandpapier/stein *ppp* gr. tr. *ffffz* feile/furnierholz *p*

vla. am sattel, sehr starker bogendruck *ff* äußerst schwacher bogendruck, äußerst langsame bogenführung *ppp* arco auf der randeinlage *fff* saitenhalter, arco *p*

vlc. saitenhalter, arco *ff* arco auf der randeinlage *p* h.d.S. *fff* auf der umspinnung hinter dem steg, am frosch, äußerst starker bogendruck

16 3/16 6/8 18 5/16 3/8 20 stimme 10 3/8 22 6/8 24 5/8 26 das mundstück küssen 6/8 28 5/16 30 klappengeräusch 6/8 1 8

basskl. *f* ins rohr blasen *p* das rohr an *f* das rohr küssen *f* das rohr ab *p* luftgeräusch *p* das rohr an *f* das mundstück küssen *f* klappengeräusch *mf*

schlwg. spannreif *f* zwei steine aneinander reiben *mp* feile/blech *f*

vla. auf der umspinnung hinter dem steg, am frosch, äußerst starker bogendruck *f* h.d.S. *f* mit den nägeln über die saiten entlang fahren *f* ins f-loch blasen *f*

vlc. *ppp* äußerst schwacher bogendruck, äußerst langsame bogengeschwindigkeit *f* mit dem stachel auf dem fussboden kratzen *ffffz* mit dem bogenhaar auf die saiten schlagen und den bogen auf den saiten liegen lassen. das springen des bogens verhindern.

**musik, zu der komponist lachenmann seine spülmaschine ausräumt**

**TACET 60"**

musik für ästhetischen genuss

$\text{♩} = 60$

5/4 3/4 <sup>2</sup> 5/4 3/4 <sup>4</sup> 5/4 3/4 <sup>6</sup> 5/4 3/4

teller [ basskl. (b) ]  
messer [ fg. ]  
tafel [ schlg. ]  
spachtel [ vla. ]  
styropor [ vlc. ]

8 5/4 3/4 <sup>10</sup> 5/4 3/4 5/4 3/4

Teller  
Messer  
Tafel  
Spatel  
Styropor

12 5/4 3/4 <sup>14</sup> 5/4 3/4 <sup>16</sup>

Teller  
Messer  
Tafel  
Spatel  
Styropor

# musik zum verkaufen

♩=60

2

\*) viertel durch 9 geteilt

basskl. (b)

*legato sempre*

*ppp*

fg.

*legato sempre*

*ppp*

schlwg.

5/4 tom-tom (tief)

*ppp*

vla.

5/4 poco ponticello, leichter bogendruck immer

*détaché*

*pp*

vc.

5/4 poco ponticello, leichter bogendruck immer

*détaché*

*pp*

Basskl. (B)

4

5/4

Fg.

5/4

Schlwg.

Vla.

Vc.

6

5/3

10

5/3

10

5/3

4/3

1/9

8/3

4/3

1/9

8

Basskl. (B)

Fg.

Schlg.

Vla.

Vc.

10

12

Basskl. (B)

Fg.

Schlg.

Vla.

Vc.